

Ausschnitt aus der O.V.Z. vom 29. 5. 58

## Hofer „Falken“ erlebten zwei Pfingstlager

30 Buben und Mädchen waren im Ferienheim Neustädtlein - Helfertreffen in Schwangau besucht

HOE. - Herrliche Pfingstfeiertage verlebten 30 Jungen und Mädchen der „Falken“ im Ferienheim der Bayreuther „Falken“, das in Neustädtlein bei Bayreuth eingerichtet ist. In froher Gemeinschaft mit Gleichgesinnten durchstreiften die Hofer Buben und Mädchen vor allem das Naturschutzgebiet „Teufelsloch“ mit seinen Wasserfällen und großen Gesteinslabyrinthen, die an die Luisenburg erinnern. Ein besonderes Erlebnis bildete am Sonntag der Abend am Lagerfeuer, an dem fröhliche Lieder in den nächtlichen Sommerhimmel klangen. Besonders für jene Fahrtteilnehmer, die zum ersten Male ein solches Lager erlebten, vermittelte diese Pfingstfahrt tiefe Eindrücke, die ihnen für lange Zeit unvergessen bleiben. Selbstverständlich wurden die Buben und Mädchen von verantwortlichen Helfern und Jugendleitern betreut.

Ebenfalls während der Pfingsttage hatte der Landesverband Bayern der „Falken“ die Helfer zu einem großen Treffen nach Schwangau bei Füssen gerufen. Auch zehn Hofer „Falken“-Helfer nahmen daran teil. Auf herrlich gelegenem eigenem Zeltplatz am Fuße des 1800 Meter hohen Seyrich reichte sich Zelt an Zelt. Natürlich machte auf die Helfer aus dem nördlichen Bayern die Majestät der Bergwelt einen besonders starken Eindruck. Die Allgäuer Alpen, deren schneebedeckte Spitzen im Sonnenlicht gleisten, bildeten zusammen mit den sattgrünen Almen ein prächtiges Panorama. Am großen Lagerfeuer

hieß der Vertreter des Landesverbandes, Gerhard Wenzel, alle Teilnehmer willkommen und ermahnte sie zur ernstesten Mitarbeit auch über das Lager hinaus.

Der Sonntagvormittag stand im Zeichen der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, in deren Rahmen sich die jeweiligen Gruppen mit Fest- und Fei ergestaltung, Laienspiel, Singen, Volkstanz usw. beschäftigten. Der Nachmittag war

für die Erkundung der herrlichen Umgebung freigehalten. Die Hofer stiegen zum Schloß Neuschwanstein hinauf und besichtigten auch das Schloß Hohenschwangau, von dem aus ein überwältigender Rundblick über das Füssener Land gegeben ist. Mit einem großen bunten Abend, an dem sich alle Gruppen beteiligten, schloß der Sonntag.

Am 2. Pfingstfeiertag stand die Abschlußfeier unter dem Motto „Mai-Gedanken 1958“, wobei Waldemar von Knoeringen in einem Referat auf die Probleme der heutigen Jugend und der gegenwärtigen Generation einging und ihre Verpflichtung gegenüber der Gemeinschaft unterstrich. Damit klangen drei Tage schöner Gemeinschaft aus, welche die Helfer der „Falken“ in dem Bewußtsein verlebten, eine Aufgabe zu erfüllen, deren Ziel die Jugend in eine neue Gesellschaftsform führen soll.